

Wir haben's nicht erworben / und wahrlich nicht verdient; / wir  
wären längst verdorben / wie ein verlornes Kind. / Du aber hast  
in Gnaden / tagtäglich uns bewahrt, / hast auf den dunklen  
Pfad / als Licht dich offenbart.

Ohn dich wir hätten keinen, / der uns hier trägt und hält. / Wir  
aber sind die Deinen / vom Anbeginn der Welt. / Du bist der  
große Treue / im Leben und im Tod. / Wir bergen uns aufs  
Neue / in dir, du unser Gott! *1948 Arno Pötzsch, BG 881, 1-3; Mel. 251.9*

---

### Gebet

Bleib, o Herr, auch jetzt in der Nacht; / die Arbeit hat uns müd  
gemacht. / Wir bitten dich, sieh gnädig an, / was wir an diesem  
Tag getan. / Bleib, o Herr, und hüt unsre Ruh, / gib deinen  
Frieden uns dazu.

Bleib, o Herr, der du uns auch heut / im Tageslauf gabst dein  
Geleit. / Behüte, wer zu dieser Frist / bis spät noch an der  
Arbeit ist. / Bleib, o Herr, bei allen als Wacht, / die unterwegs  
sind in der Nacht. *1972 Kurt Marti, BG 826, 1.2; Mel. 220.4*

---

### Nachspiel

*Die Kollekte an diesem Wochenende ist für die Arbeit im  
Gemeinbereich bestimmt. Am Sonntag ist um 10 Uhr eine  
Predigtversammlung in der Ev. Akademie in Bad Boll.*

## Singstunde – Herrnhuter Liedgottesdienst

am 18. Juni 2022 mit Ruth Bintz

---

### Vorspiel und Begrüßung

---

Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; /  
ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, /  
daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.

Du nährst uns von Jahr zu Jahr, / bleibst immer fromm und  
treu / und stehst uns, wenn wir in Gefahr / geraten, treulich bei.

Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, /  
und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd  
entgeht.

Er hat noch niemals was versehn / in seinem Regiment; / nein,  
was er tut und lässt geschehn, / das nimmt ein gutes End.

*1653 Paul Gerhardt, BG 68, 1.2.8.12.17; Mel. 49.1*

---

**Losung: Er sättigt die durstige Seele, und die Hungrigen füllt er  
mit Guten.** *Psalm 107,9*

**Lehrtext: Mein Gott wird all eurem Mangel abhelfen nach  
seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.** *Philipp 4,19*

---

Der Herr, der aller Enden / regiert mit seinen Händen, / der  
Brunn der ewgen Güter, / der ist mein Hirt und Hüter.

Solang ich diesen habe, / fehlt mir's an keiner Gabe; / der  
Reichtum seiner Fülle / gibt mir die Füll und Hülle.

Er lasset mich mit Freuden / auf grüner Aue weiden, / führt mich zu frischen Quellen, / schafft Rat in schweren Fällen.

*1653 Paul Gerhardt, BG 79, 1-3; Mel. 48*

---

Gelobt sei deine Treu, / die jeden Morgen neu uns in den Mantel deiner Liebe hüllt, / die jeden Abend wieder, / wenn schwer die augenlider, / das schwache Herz mit Frieden füllt.

Wir wolln dem Namen dein / im Herzen still und fein lobsingen und auch laut vor aller Welt. / Nie hast du uns vergessen, / schenkst Gaben unermessen, / tagtäglich deine Hand uns hält.

*1938 Gerhard Fritzsche, BG 62, 1.2; Mel. 179*

---

Solang es Menschen gibt auf Erden, / solange die Erde Früchte trägt, / solange bist du uns allen Vater, / wir danken dir für das, was lebt.

Solang die Menschen Worte sprechen, / solange dein Wort zum Frieden ruft, / solange hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.

Du nährst die Vögel in den Bäumen. / Du schmückst die Blumen auf dem Feld. / Du machst ein Ende meinem Sorgen, / hast alle Tage schon bedacht.

Du bist das Licht, schenkst uns das Leben, / du holst die Welt aus ihrem Tod, / gibst deinen Sohn in unsre Hände, / er ist das Brot, das uns vereint.

*1972 Dieter Trautwein, BG 82, 1-4; Mel. 91.8*

---

Deine Hände, großer Gott, / halten unsre liebe Erde, / gibst das Leben, gibst den Tod, / schenkst uns Wasser, schenkst uns Brot, / gib auch, dass wir dankbar werden.

Unsre Welt ist wirr und bunt, / jeder will das Beste haben. / Jeder hastet Stund um Stund. / Halt uns Menschen doch gesund, / du allein verteil die Gaben.

Hilf, dass in der weiten Welt / Kinder nicht aus Hunger sterben. / Fruchtbar mache jedes Feld, / ordne alles Gut und Geld, / keine Seele lass verderben.

*1961 Margareta Fries, BG 86, 1-3; Mel. 117*

---

Bei dir, Jesu, will ich bleiben, / stets in deinem Dienste stehn; / nichts soll mich von dir vertreiben, / will auf deinen Wegen gehn. / Du bist meines Lebens Leben, / meiner Seele Trieb und Kraft, / wie der Weinstock seinen Reben / zuströmt Kraft und Lebenssaft.

Könnt ich's irgend besser haben / als bei dir, der allezeit / so viel tausend Gnadengaben / für mich Armen hat bereit? / Könnt ich je getroster werden / als bei dir, Herr Jesu Christ, / dem im Himmel und auf Erden / alle Macht gegeben ist?

Wo ist solch ein Herr zu finden, / der, was Jesus tat, mir tut: / mich erkaufte von Tod und Sünden / mit dem eignen teuren Blut? / Sollt ich dem nicht angehören, / der sein Leben für mich gab, / sollt ich ihm nicht Treue schwören, / Treue bis in Tod und Grab?

*1829 Philipp Spitta, BG 877, 1-3; Mel. 309.1*

---

### Abkündigungen, Segensvers für Geburtstage:

Du bist der große Treue, / der unser nie vergisst, / der täglich uns aufs Neue / ein lieber Vater ist. / Hab Dank für dein Geleite, / Dank für das täglich Brot! / Hab Dank, dass du bis heute / uns hilfst in so viel Not.